



HAUS DER FARBE

SEIT 1995

Daten & Fakten

Eidgenössischer
Fachausweis,
Professional Bachelor
+
Eidgenössisches Diplom,
Professional Master

GESTALTER:IN IM HANDWERK BP
GESTALTUNGSEXPERT:IN IM HANDWERK HFP

MODULÜBERSICHT

	Grundlagen 10 Tage	Horizontenerweiterung 5 Tage	Projektrealisation 10 Tage	Projektleitung 5 Tage
Semester	Raum & Modell	Projektwoche	Installation	
Semester	Farbe & Struktur	Projektwoche	Oberfläche	
Semester	Form & Skizze	Projektwoche	Form	
6 Wochen	eidgenössische Berufsprüfung (BP)			

	Theorie & Übungen 13 einzelne Tage	Projektarbeit 1 8 Tage	Projektarbeit 2 9 Tage
Semester	Layout & Typo Designgeschichte & Nachhaltigkeit Strategie & Geschäftsführung	Raum	Objekt
Semester	Fotografie & Film Designgeschichte & Nachhaltigkeit Mitarbeiterführung & Marketing	Temporäre Intervention	Transformation
Semester	Visualisierung Designgeschichte & Nachhaltigkeit Finanzen & Buchhaltung	Innovation	Innovation
8 Wochen	eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP)		



WAS DICH ERWARTET

Der Bildungsgang Gestaltung im Handwerk ist eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung mit Berufsprüfung (Professional Bachelor) und Höherer Fachprüfung (Professional Master). Der Bildungsgang ist einzigartig, weil verschiedene Handwerke in einer Ausbildung zusammengebracht werden. Die Studierenden entwickeln aus ihrem Handwerk heraus eigene Gestaltungs- und Produktideen. Der praxisnahe Unterricht am Haus der Farbe schafft handfeste Erkenntnisse für Anwendungen in Handwerk, Design und in der Architektur.

Bisherige Studierende kamen vom Gipser- und Maler- und Vergolderhandwerk, der Holz- und Metallbearbeitung, aus der Bekleidungsgestaltung, den Bereichen Polydesign 3D und Innendekoration, Floristik und Gartenbau, Werbetechnik und Konditorei und viele weitere.

Die Ausbildung ist berufsbegleitend und modular und mit maximal 80% Arbeitsvolumen zu vereinbaren. Die Ausbildung erfolgt in zwei Stufen, und zwar der eidgenössischen Berufsprüfung BP im ersten Schritt und der eidgenössischen höheren Fachprüfung HFP im zweiten. In den ersten drei Semestern werden gestalterische Grundlagen und Projektabwicklung vermittelt. Den Abschluss bildet die Berufsprüfung, der eidgenössische Fachausweis «Gestalterin/Gestalter im Handwerk».

Die zweite Stufe besteht ebenfalls aus drei Semestern, in denen die gestalterischen Kompetenzen in umfangreicheren Projekten vertieft werden. Gleichzeitig werden Fertigkeiten der Geschäftsführung und Grundlagen der Designgeschichte erworben sowie der Umgang mit digitalen Werkzeugen gefestigt. Den Abschluss bildet die höhere Fachprüfung, das eidgenössische Diplom «Gestaltungsexpertin/-experte im Handwerk».

WIE DER KURS AUFGEBAUT IST

Die Module sind in Blöcken aufgebaut und finden jeweils an den Wochentagen Mittwoch bis Samstag statt. Die Anzahl dieser Blöcke kann mit circa einem Block pro Monat beschrieben werden. Die Schulferien werden nach Ferienplan der Stadt Zürich berücksichtigt und sind als unterrichtsfreie Zeit definiert.

Dank dem modularen Aufbau der Ausbildung kann der Studienbeginn auf Stufe Berufsprüfung Anfang Januar oder auch Mitte August erfolgen. Pro Semester findet eine Studienwoche statt. Die ganze Klasse reist also dreimal für eine Woche an inspirierende und spannende Orte.

Auf Stufe Höhere Fachprüfung ist der Studienbeginn alle zwei Jahre Mitte August möglich.

WAS DU SEIN WIRST

BERUFSPRÜFUNG

Mit dem Bestehen der Berufsprüfung bist du Gestalter:in im Handwerk mit eidgenössischem Fachausweis, Professional Bachelor.

Gestalter:innen im Handwerk sind Projektleiter:innen. Sie finden Lösungen für spezielle handwerkliche Aufgaben und setzen diese in hoher Qualität um. Sie arbeiten eng mit Gestalter:innen zusammen, experimentieren, entwickeln, bemustern und qualifizieren sich für spezielle Aufträge.

HÖHERE FACHPRÜFUNG

Mit dem Bestehen der Höheren Fachprüfung bist du Gestaltungsexpert:in im Handwerk mit eidgenössischem Diplom, Professional Master.

Gestaltungsexpert:innen im Handwerk leiten Teams oder führen ein eigenes Geschäft. Sie sind innovative Handwerker:innen und kreieren handwerkliche Produkte mit hohen Ansprüchen an Funktionalität, Ästhetik und Nachhaltigkeit.

MODULE – STUFE BERUFSPRÜFUNG

Grundlagen: Farbe und Struktur

Die Auseinandersetzung mit Farbe und Struktur führt zu einem ausgeprägten Feingefühl für Farbkombinationen, Oberflächen, Muster und Ornamente. Es wird geübt, diese gezielt und angemessen als Gestaltungsmittel einzusetzen. Dank geschulter Wahrnehmung und mit den erlernten Skills wird das Zusammenspiel von unterschiedlichen Materialien und Oberflächenqualitäten in die eigene individuelle Gestaltung eingebracht.

Grundlagen: Form und Skizze

Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk setzen die Skizze als Mittel ein, um Räume und Objekte zu erfassen. Die Skizze dient zudem als ein ideales Werkzeug, um Lösungen zu visualisieren und Möglichkeiten zu diskutieren. Du lernst Situationen und Vorgaben in Wort und Bild festzuhalten.

Grundlagen: Raum und Modell

Handwerklich gestalterische Interventionen erfolgen oft für einen bestimmten Raum. Deswegen ist es wichtig bestehende Räume in Bezug auf Licht, Proportion, Nutzung und Atmosphäre untersuchen zu können. Dazu gehören auch das Bauen und Analysieren von Raummodellen sowie das Überprüfen und Experimentieren mit punktuellen Eingriffen.

Horizontenerweiterung

In den Projektwochen wird der Fundus an Wissen und Bildern sowie das eigene Netzwerk erweitert. Dazu gehört der Besuch innovativer Handwerksbetriebe und das Kennenlernen herausragender handwerklicher Arbeiten. So wird das persönliche Wissen und Kennen in Architektur- und Designgeschichte fundiert und der persönliche Horizont erweitert. Innovation und Kreativität werden in den eigenen Arbeiten gestärkt.

Projekt: Oberfläche

Nicht selten hat ein Auftraggeber eine konkrete Vorstellung von der gewünschten Anmutung einer Oberfläche: glänzend oder matt, durchscheinend, blickdicht oder transparent, reliefartig, pudrig, samtig usw. Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk setzen solche Vorstellungen handwerklich um. Sie wählen die dafür geeigneten Materialien und Handwerkstechniken und sind in der Lage, ihre Lösungen der Kundschaft plausibel zu machen.

Projekt: Form

Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk finden zwei- und dreidimensionale Formen für individuelle Bedürfnisse. Sie achten bei der Formfindung auf handwerksspezifische Kriterien wie Proportionen und Stil. Für die Realisation lernst du geeignete Materialien, Farben und Oberflächen zu verwenden und auf eine situationsgerechte Umsetzungsmethode zu achten.

Projekt: Installation

Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk sind die idealen Kooperationspartner von Künstlerinnen, Ausstellungsgestaltenden und Architekten bei der Umsetzung von grossen und handwerklich anspruchsvollen Projekten. Es gilt Lösungen zu entwickeln für ungewöhnliche Ideen und dabei das jeweilige gestalterische Ziel im Auge zu behalten: Beständigkeit – Vergänglichkeit, Wetterfestigkeit – Patina, innovatives Material – traditionelle Technik und mehr.

Projektleitung

Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk übernehmen die Umsetzung eines gestalterischen Projekts von der Erfassung des Auftrags bis zur Qualitätskontrolle. Dazu gehören Planungsabläufe, Kundengespräche ebenso wie ein umfassendes Kostenbewusstsein für die projektierte Arbeit.

Berufsprüfung

Die Berufsprüfung dauert 6 Wochen. Die Aufgabenstellung ist mit den zuvor geübten und erlernten Situationen vergleichbar. Die Prüfung bezieht sich spezifisch auf dein Handwerk. Organisation und Bewertung der Prüfung erfolgen durch die Trägerschaft und Fachexperten des jeweiligen Handwerks.

Weitere Infos zur Trägerschaft: gestaltungimhandwerk.ch

STUFE HÖHERE FACHPRÜFUNG

Grundlagenmodule

Als Handwerker:in mit eidgenössischem Diplom auf der Stufe Höhere Fachprüfung, Professional Master, ist es wichtig, die Fähigkeit und das Know-How der Geschäftsführung zu meistern, digitale Werkzeuge zu beherrschen und mit Designgeschichte vertraut zu sein.

Die Skills der Geschäftsführung bilden nicht den Hauptbestandteil der Ausbildung, sondern fliessen in den gestalterischen Modulen mit ein und werden so kontinuierlich erlernt. Dazu gehören Geschäftsführung und -strategien, Buchhaltung und Finanzen, Mitarbeitende führen und Marketing

Digitale Werkzeuge erleichtern und erweitern die Möglichkeiten als Gestalter:in im Handwerk. Der Umgang mit digitalen Werkzeugen wird deswegen in allen Modulen trainiert.

Ebenso bilden die Vorbilder aus der Designgeschichte eine wichtige Grundlage für das Gestalten im Handwerk. Eine inspirierende Reise, die dich durch das ganze Studium begleitet.

Raum

Die von Gestaltungsexpertinnen und Gestaltungsexperten im Handwerk konzipierten Objekte und Eingriffe haben in der Regel einen Bezug zum Raum. Du berücksichtigst in deinem Schaffen räumliche Aspekte wie Raumdisposition, -proportionen, -atmosphäre und bringst dich im Rahmen deiner handwerklichen Kompetenzen aktiv in Fragen der Raumgestaltung ein. In Baudenkmälern setzt du dich eingehend mit der Geschichte eines Raumes auseinander und denkst handwerkliche Ausführungen respektvoll weiter. Deine Vorschläge setzt du qualitativ und effizient um.

Objekt

Gestaltungsexpertinnen und Gestaltungsexperten im Handwerk stellen individuelle, massgeschneiderte Objekte nach eigenen Entwürfen her. Dabei kann es sich, je nach Handwerk, um ein Möbel, eine spezielle Oberfläche, ein Blumenarrangement, usw. handeln. Für die Konzeption und Umsetzung braucht es eine hohe Kompetenz im Umgang mit Form, Farbe, Oberfläche und Konstruktion sowie Verständnis für Aspekte der Funktionalität.

Temporäre Intervention

Für Festivals, Ausstellungen oder Messen sind Bauten und Möbel zu konzipieren, die primär für die kurze Dauer des Ereignisses eine hohe Ausstrahlungskraft besitzen und kostengünstig erstellt werden können. Die Gestaltungsexpertin bzw. der Gestaltungsexperte im Handwerk konzipiert, plant und setzt Arbeiten in diesem Umfeld selbständig und nachhaltig um.

Transformation

Als Kontrapunkt zur Wegwerfgesellschaft kann Bestehendes in Neues übergeführt werden: Abfallmaterial wird neu eingesetzt, Oberflächen überarbeitet, Objekte neu gedeutet und umgestaltet. Gestaltungsexperten und Gestaltungsexpertinnen im Handwerk suchen und entdecken in Gebrauchtem das Potenzial der gestalterischen Transformation.

Innovation

Das Handwerk hat ein hohes Innovationspotenzial und fortschrittliche Produkte sind gefragt. Dank ihrem soliden Wissen über Verfahren, Werkzeuge und Materialien sind Gestaltungsexpertinnen und Gestaltungsexperten im Handwerk die Erfinder und Designer ihrer Branche. Sie entwickeln neue Produkte und Techniken. Dazu schaffen sie Raum zum Experimentieren, um Erfahrungen auszuwerten und Abläufe zu optimieren. Ausserdem pflegen sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Gestaltung, Planung, Handwerk oder Industrie.

Höhere Fachprüfung

Die höhere Fachprüfung dauert 8 Wochen. Auch hier ist die Aufgabenstellung mit den Modulprojekten vergleichbar. Die Prüfung bezieht sich auf dein Handwerk. Organisation und Bewertung der Prüfung erfolgen durch die Trägerschaft.
Weitere Infos zur Trägerschaft: gestaltungimhandwerk.ch

Wenn du dich direkt für die Stufe HFP anmelden möchtest, nimm mit uns Kontakt auf.
info@hausderfarbe.ch

Das vollständige Ausbildungskonzept ist auf der Webseite hausderfarbe.ch zu finden. Der QR-Code mit dem direkten Link ->



Zürich, Oktober 2026

KOSTENÜBERSICHT

Kosten Vorbereitungslehrgang BP

Kosten pro Semester:	6'300 CHF
Projektleitungsmodul:	1260 CHF (1 x pro Studiengang, jeweils im Frühlingssemester)
Total:	20'160 CHF

zusätzlich:	400 CHF pro Semester an Studienreise exkl. Reisekosten
zusätzlich:	Adobe Creative Suite (Studi-Version) ca.30 CHF pro Monat
zusätzlich:	Word und Excel ca. 7 CHF pro Monat
zusätzlich:	eigener Laptop

DAS SBFI* BEZAHLT 9'500 CHF AN DIE TEILNEHMER:INNEN ZURÜCK.

Zusätzlich für gimafondsberechtigte Maler:innen: maximal 8'770 CHF für Angestellte, 50% für berechnigte Selbständige

Zusätzlich für Schreiner:innen: ca. 6'000 CHF durch MAEK und ZPK

Kosten Vorbereitungslehrgang HFP

Kosten pro Semester:	7'555 CHF
Total:	22'665 CHF

DAS SBFI* BEZAHLT 10'500 CHF AN DIE TEILNEHMER:INNEN ZURÜCK.

Zusätzlich für Gimafonds berechnigte Maler:innen: maximal 8'560 CHF für Angestellte, 50% für berechnigte Selbständige

Zusätzlich für Schreiner:innen: ca. 7'500 CHF durch MAEK und ZPK

*SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Voraussetzung ist, dass die Prüfung abgelegt wurde.

Zürich, März 2026, Änderungen vorbehalten